

## Stadtrundgang und Vogelzählung der Gebäudebrüter

**Zum Start der Vogelzählung lädt der Vogelschutzverein Kreuzlingen und Umgebung am Freitag, den 7. Juni zu einem Stadtrundgang ein. Treffpunkt ist um 18.15 am Parkplatz westlich des Hauptbahnhofes. Während 2 Stunden werden Standorte von nistenden Gebäudebrütern mit dem Fernglas ausfindig gemacht unter den Dächern in schwindelerregender Höhe, in Spalten und Schlupfwinkeln. Der VSK sucht freiwillige Helferinnen und Helfer, die in diesem Sommer in ihrem Quartier oder in ihrer Nachbarschaft nach den Gebäudebrütern Ausschau halten.**

Der Vogelschutzverein Kreuzlingen versucht zusammen mit dem Ressort Umwelt und Energie die bedrohten Arten in den Siedlungsräumen zu unterstützen und zu fördern. Unsre hermetisch geschlossenen Häuser und das Fehlen von Insekten haben zum Rückgang der Mehlschwalben, Mauersegler und Rauchschnalben geführt.

Im Juni bis Ende Juli werden VogelschützerInnen und Interessierte in Kreuzlingen unterwegs sein, mit Blick auf Dächer und schwirrende Vögel. Das Ergebnis der Zählung wird professionell ausgewertet und bildet die Grundlage dafür, dass die Lebensräume der bedrohten Arten geschützt und gefördert werden.

Das **Kreuzlinger Inventar der Gebäudebrüter** wird alle 2 Jahre aktualisiert. Im Juni und Juli werden Vogelschützerinnen und Vogelschützer und ihre HelferInnen unterwegs sein. Im Auftrag der Stadt werden flächendeckend die Gebäude der Stadt nach Brutstandorten gesichtet. Die unter Schutz gestellten Mehlschwalben und die Mauersegler werden registriert. Die betroffenen Hauseigentümer werden, wenn nötig und gewünscht, mit baulichen Massnahmen durch den Vogelschutzverein und den Kanton unter Mithilfe der Stadt Kreuzlingen unterstützt. Erfolgreich werden Renovationsarbeiten so begleitet, dass die Mehlschwalben einen Ersatz erhalten, wenn sich die Besitzer rechtzeitig mit den lokalen und kantonalen Stellen koordiniert.

Die Mehlschwalben und die Mauersegler leben eng mit den Menschen zusammen. Sie sind angewiesen auf geschützte Unterschlupfe an Gebäuden. Sie verbringen den Winter im südlichen Afrika. Die Mehlschwalben beziehen im April gerne ihre alten Reviere, wo sie in ihren selbstgebauten Lehmnestern 2-3 Brutten aufziehen, bevor sie Ende September wieder nach Süden fliegen. Man erkennt sie an ihrer weissen Unterseite und dem weissen Bürzel. Die sichelförmigen Mauersegler, die ihr gesamtes Leben bis auf die Jungenaufzucht in der Luft verbringen, kommen zum 1. Mai und ziehen bereits vor dem 1. August wieder. Pfeilschnell schwirren sie in kleinen Trupps mit hohen Pfiffen über den Häusern der Stadt. Die Rauchschnalben, erkennbar an ihren langen gegabelten Schwanzspitzen bevorzugen Ställe zum Brüten und profitiert von den Insekten, die in der Nähe des Viehs vorkommen.

Der VSK leistet mit Rat und Tat Unterstützung. Es stehen spezielle Quartierskarten zur Verfügung, auf denen die Standorte und Anzahl der Nester und die Anzahl Jungen eingezeichnet sind. Auch Einzelbeobachtungen sind hilfreich. Protokollblätter und eine Anleitungshilfe gibt der VSK ab. Die Führung am Freitag 6.7. ist ein idealer Einstieg für neue Helferinnen und Helfer.

Interessierte freiwillige Helferinnen und Helfer für die Vogelzählung können sich per email beim Vogelschutzverein Kreuzlingen und Umgebung melden unter [vs.kreuzlingen@outlook.com](mailto:vs.kreuzlingen@outlook.com) melden oder telefonisch 071 688 4370 oder 071 67010 50



### **Mehlschwalbe:**

Unterseite und Bürzel weiss, dreieckige Flügel, Schwanz leicht gegabelt. Laut: prrt, tschritt. April-September, 2-3 Bruten. Kunstvoll aus Lehmkügelchen gemauertes Viertel-Kugel-Nest, an Gebäuden und Dachvorsprung.

© Michael Gerber



### **Mauersegler:**

sichelförmige Flügel, pfeilschnell, in Trupps. Laut: lautes srieh srieh. Mai-Ende Juli, 1 Brut, Nest aus mit Speichel zusammengeklebten Halmen, Blättern und Haaren in Höhlen, etwa unter Dächern oder in sonstigen Nischen von Gebäuden.

© Michael Gerber



### **Rauchschwalbe**

lange Flügel mit spitzen Schwanzspiesen, weisser Bauch, blauschwarz glänzende Oberseite und rote Kehle.

Laut: hohes wid, wid. Mai-August, 2-3 Bruten. Nest in Scheunen und Ställen, bestehend aus Lehm und Halmen.

© Michael Gerber